

AK ChemKrist

■ Für Kristallographen in aller Welt und damit ebenfalls für ChemKrist stand das Thema „International Year of Crystallography“ im Vordergrund all unserer Aktivitäten. Dieses Jahrhundertereignis hatte seinen Auftakt mit der feierlichen Eröffnung des IYCr2014 bei der UNESCO in Paris am 20. und 21. Januar 2014. Die Leitgedanken des zugrundeliegenden UN-Beschlusses zielen darauf ab, die interdisziplinäre Bedeutung der Kristallographie für Natur- und Materialwissenschaften einem breiten Kreis der Öffentlichkeit näher zu bringen und gleichzeitig die internationale Zusammenarbeit zwischen Kristallographen zu fördern. Über das Jahr verteilt, wurde eine Reihe von Gipfeltreffen in jedem Kontinent diesem Anspruch gerecht. Besonderes Gewicht bei der Zusammenarbeit hat dabei der Wissens- und Technologietransfer in die afrikanischen Staaten. Mit Hilfe von industriefinanzierten „open laboratories“ können Technologien wie die Röntgenpulverdiffraktometrie, die eine zentrale Bedeutung bei der Analyse von Bodenschätzen (Mineralvorkommen) hat, in Entwicklungsländern etabliert werden und diesen Staaten einen unabhängigen Zugang zu ihren Ressourcen erleichtern.

ChemKrist hat auf der analytical-Conference ein ganztägiges Mikrosymposium unter dem Titel „International Year of Crystallography – Current Topics in Industry and Academia“ veranstaltet. Einem Übersichtsvortrag, der die Geschichte der Kristallographie seit der Verleihung des Nobelpreises für Physik an Max von Laue für die Entwicklung der Röntgendiffraktion behandelte, folgten Fachvorträge, die aus allen Bereichen der Kristallographie zusammengestellt waren. Ein ausführlicher Bericht findet sich im Mitteilungsblatt 02/2014.

Der achte „Intensivkurs zu den Grundlagen der Einkristallstrukturanalyse“ fand vom 15. bis 19. September im ehemaligen Zisterzienserkloster Hardehausen statt und stand auch im Zeichen des IYCr2014. Erneut versammelten sich 36 Teilnehmer, überwiegend Doktoranden, zusammen mit sie-



ben Dozenten und Tutoren, um die fundamentalen Aspekte der Kristallstrukturanalyse mit Röntgenstrahlung losgelöst von herstellereinspezifischen Apparaten und Programmen zu erlernen. Das Team Michael Bolte (Frankfurt), Ullrich Englert (Aachen), Ullrich Flörke (Paderborn), Peter Jones (Braunschweig), Christian Lehmann (Mülheim) und Martin Nieger (Helsinki) wurde erstmals durch Dieter Schollmeyer (Mainz) verstärkt. Der ungebrochene Andrang und die rundweg positive Resonanz der Teilnehmer spiegeln sich in der Entscheidung 2016 wider, die dann neunte Sommerschule am bewährten Ort zu veranstalten.

2014 wurden viele weitere Initiativen zum Internationalen Jahr in Angriff genommen. Darunter ein Kristallzuchtettbewerb an Schulen. Von den zahlreichen öffentlichen Vorträgen sei nur einer genannt. Prof. Roland Boese, langjähriges Vorstandsmitglied von ChemKrist hat in brillanter Weise den Spagat zwischen Allgemeinverständlichkeit und wissenschaftlichem Anspruch gemeistert, als er über geschichtete Medikamente im Magen, brennendes Eis und Benzol-Acetylen-Dünen auf dem Saturnmond Titan referierte. Auf der Seite www.iycr2014.de werden aktuelle und vergangene Veranstaltungen in Deutschland aufgeführt.

Für 2015, in der Woche vom 5. bis 9. Oktober, plant ChemKrist wieder eine Workshop-Konferenz, dieses Mal zum Thema Kristallstrukturbestimmung aus Pulverdaten. Den Veranstaltern Martin Schmidt und Norbert Nagel (beide Frankfurt am Main), schon einmal von hier aus ein herzliches Dankeschön. Die Workshop-Konferenz wird flankiert vom Industriekristallographentreffen bei Sanofi-Aventis und einem Workshop zur Crystal Structures Database, der vom Cambridge Crystallographic Data Centre an der Uni Frankfurt veranstaltet wird.

*Christian W. Lehmann,
Mülheim an der Ruhr*